

3365/J XX.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Povysil, Haller, Aumayr, DI Schögl,
und Kollegen

an die Bundesministerin für Frauenangelegenheiten und Verbraucherschutz
betreffend Frauen und Österreich diskriminierende Sätze (Seite 44.1.Punkt) in der
Publikation von „Mini Europe“ Brüssel unter der Patronanz der Europäischen Union
In den als Beilage beigefügten Auszügen (2 Seiten) der Publikation von „Mini Europe“
Brüssel, unter der Patronanz der Europäischen Union und mit Vorworten von KI.
Häntsch, Präsident des Europäischen Parlamentes, sowie J. Santer als EU Präsident,
findet man auf der Seite 44 folgenden Satz als Punkt 1 der Beschreibung von Österreich:
En Autriche, en moyenne, les femmes ne gagnent guere plus que la moitié
de leurs collègues masculins.,,

Deutsche Übersetzung: „In Österreich verdienen die Frauen im Schnitt weit
weniger als die Hälfte Ihrer männlichen Kollegen.“

Dieser Satz ist einerseits für Frauen mehr als abwertend und scheint sicherlich nicht als
„Schlüsselbeschreibung“ für ein Fremdenverkehrsland wie Österreich dienlich zu sein.
In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten

an die Bundesministerin für Frauenangelegenheiten und Verbraucherschutz
folgende

Anfrage

- 1) Ist Ihnen diese Broschüre bekannt?
- 2) Wer zeichnet für den Inhalt auf österreichischer Seite verantwortlich?
- 3) Wer zeichnet für die französische Fassung des Grundtextes verantwortlich?
- 4) Wie werden die Inhalte allgemein in Österreich relevanten Broschüren auf deren
Richtigkeit überprüft?
- 5) Wie werden diese Inhalte auf EU Ebene von Österreich überprüft?
- 6) Welche Rolle spielt dabei die Österreichische Fremdenverkehrswerbung?
- 7) Welche Rolle spielen dabei die jeweilig zuständigen Abteilungen bei den
österreichischen Auslandsvertretungen?
- 8) Wurde diese Broschüre auch mit österreichischen Mitteln gefördert?
- 9) Wie gedenken Sie solche „Fauxpas“ hinkünftig ausschließen zu können?

Anlage konnte nicht gescannt werden !!